2. Juni 1938.

192/38.

An den Herrn Reichs- und Preußischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, B e r l i n .

Betrifft: Krankenversicherungspflicht
der Gefolgschaftsmitglieder - Erl.Z II a 2024 v.23.5.1938 -.

Am 1. April 1938 waren beim Deutschen Historischen Institut in Rom sieben nicht-krankenversicherungspflichtige Gefolgschaftsmitglieder vorhanden. Krankenversicherungspflichtige Gefolgschaftsmitglieder waren nicht vorhanden.

Im Auftrage:

[illegible] geschäfte, soweit sie nicht von der Oberleitung in Berlin zu erledigen waren, lag wie zuvor bei dem zweiten Sekretär, Dr. Friedrich B o c k.

I. Die Institutsarbeit stand im Zeichen zahlreicher sehr ertragreicher A rchivreisen . Dr. H a g e m a n n nahm, anfangs zusammen mit Dr. B o c k, dann allein, die Archive in Umbrien und in den Marken auf (Foligno, Spello, Gubbio, Perugia, Fallerona, S. Egidio a Mare, Savona, Albenga u.a.), Dr. B o c k die Archive in Udine und Treviso (mit dem besonders wichtigen Hospitalarchiv). Die spezielle Aufgabe, der diese Reisen zugute kamen, war die Förderung der Arbeiten der Monumenta Germaniae und der Böhmer-Regesten zur Reichsgeschichte des 13.u.14.Jahrhunderts. Ihr waren noch weitere Reisen gewidmet, die Dr. B o c k, Dr. K ä m p f und Dr. O p i t z nach Innsbruck, München und Wien machten, insbesondere aber die etwa 5=monatigen Aufenthalte in Pisa und Turin, bei denen Dr. K ä m p f, zwecks Vorbereitung der ihm übertragenen Regesten Heinrichs VII.,

die